Statt dem Ende kam der Anfang

Porträt der Woche Joanne Züger ist die Tennishoffnung der Region. In diesem Jahr kletterte sie in der globalen Rangliste 500 Plätze nach oben. Dabei drohte ihrer Karriere vor dem Aufschwung das jähe Aus.

Thomas Wirz

Coach Rodolphe Handschin spielt aus dem Korb immer wieder in die Vorhandecke, seine Schülerin muss den Ball früh nehmen und ihn der Linie entlang übers Netz zurückhämmern. Flach und schnell, so wie es Joanne Züger mag. Die Trainingseinheit auf der Anlage des TC Old Boys ist schweisstreibend und zeigt, dass die 18-jährige Baselbieterin derzeit richtig gut drauf ist – und den Aufwärtstrend der letzten Monate fortsetzen will.

Der Aufwärtstrend lässt sich in Zahlen festmachen. Die aktuell stärkste Tennisspielerin der Region wird derzeit als WTA-Nummer 527 geführt, womit sie seit Jahresbeginn in der Weltrangliste rund 500 Ränge gutgemacht hat. Von 39 ITF-Einzelpartien hat sie 2019 deren 28 gewonnen und ein Turnier sogar gewonnen. Kein Wunder, sagt sie über ihr bislang erfolgreichstes Tennisjahr kurz und knapp: «Erfolg motiviert!»

Die 18-jährige Joanne Züger trainiert hart für ihren Traum, dereinst die Weltspitze zu erreichen. Foto: Kostas Maros

Mangelnde Konstanz

Blickt man etwas weiter zurück, so ist Zügers Aufstieg an die Schwelle der Top 500 jedoch keineswegs einfach verlaufen. Vor drei Jahren schien die Tenniskarriere der Swiss-Tennis-Kaderspielerin nämlich vor einem jähen Ende zu stehen. Aufgrund zweier Knieoperationen musste sie ein ganzes Jahr pausieren, ehe sie 2017 langsam wieder Tritt fasste. «Es waren mühsame Monate, doch innerlich war ich überzeugt, dass es weitergehen wird», sagt die nationale Nummer 17 heute rückblickend. Es war also nicht das Ende. Sondern der Anfang vom Aufschwung.

Die ganzen Anstrengungen, zurückzukommen, scheinen sich gelohnt zu haben. Die Tochter der TIF-Academy-Mitbesitzerin Nicole Züger hat sich zuletzt nicht nur international in Szene gesetzt, sondern hat Anfang August auch einen ersten namhaften nationalen Titel geholt. Mit dem TC Chiasso wurde sie Schweizer Interclubmeisterin und steuerte dabei einige wichtige Punkte bei. Noch wachsen die Bäume aber nicht in den Himmel. Derzeit weilt Züger im türkischen Antalya, wo sie letzte Woche, als Turniernummer 2 gesetzt, schon in der Startrunde an einer 16-jährigen Russin scheiterte. «Jede Woche die Topleistung zu bringen, ist für mich noch schwierig. Punkto Konstanz muss ich weiterhin klar zulegen», gab sich das Liestaler Nachwuchstalent danach selbstkritisch.

Weil Züger die gymnasiale Sportklasse in Liestal besucht und sich noch nicht voll auf den Sport fokussieren kann, sind die äusseren Umstände – zumindest vorläufig – nur suboptimal. «Ich bin derzeit daran, meine Matura-Arbeit zu schreiben. Das braucht nebst Training und Turnieren viel Selbstdisziplin», sagt sie zum Spagat zwischen Schule und Spitzensport. Ein Schulabbruch sei aber nie ernsthaft zur Diskussion gestanden: «Wenn ich später studieren will, habe ich meine Matur im Sack. Das gibt mir Sicherheit.» Im nächsten Mai stehen die Schlussprüfungen an, wonach sie sich ganz aufs Tennis konzentrieren will. Die Frage, was da denn längerfristig das grosse Ziel sei, beantwortet Züger, ohne zu zögern: «Ich will in die Top 100 der Welt. Wenn ich so weitermache wie zuletzt, kann das drin liegen.»

Top 250 im Visier

Coach Handschin ist mit ihrer Entwicklung jedenfalls zufrieden. Sie spiele das, was sie zurzeit könne, und das mache sie ausgezeichnet. Konkret bedeutet dies vor allem ein aggressives und schnelles Spiel von der Grundlinie. Weiteres Potenzial nach oben sieht der erfahrene Trainer durchaus. Insbesondere in Sachen Aufschlag und Beinarbeit könne und müsse sich sein Zögling noch verbessern. Als nächste Zwischenstation auf dem Weg Richtung Weltspitze sieht Handschin das Bestreiten der Grand-Slam-Qualifikationsturniere. Dafür braucht Züger eine WTA-Klassierung um die 250.

Den halben Weg dafür hat sie mit dem Vormarsch von Weltranglistenposition 1029 auf 527 in den letzten acht Monaten schon geschafft. Die Oberbaselbieterin nimmts zur Kenntnis und sagt: «Im WTA-Ranking bin ich zurzeit bloss die elftbeste Schweizerin. Das reicht noch nicht für ein Fed-Cup-Aufgebot.»

Auf die Frage, was sie denn mache, wenn sie mal nicht auf die Bälle schlägt oder am Pauken für die Schule ist, muss die bald 19-Jährige nur kurz überlegen und erwidert: «Das kommt gegenwärtig leider nur selten vor. Wenn ich etwas Zeit zum Relaxen habe, backe ich gerne, höre Musik oder treffe mich mit Kolleginnen.» Zumindest bis zum Schulabschluss im nächsten Frühsommer wird Joanne Züger diese Hobbys nun aber wohl kaum richtig pflegen können.

Die BaZ stellt in regelmässigen Abständen Persönlichkeiten aus dem regionalen Sportgeschehen vor. Zuletzt erschienen: Roger Birrer (6. 9.), Robert Othmann (13. 9.), Chuanlun Liu (21. 9.).

Die Sporttipps zum Wochenende

Für die Therwil Flyers geht es um den Titel

Baseball Drei Siege sind die Therwil Flyers noch vom Schweizer-Meister-Titel entfernt. Elfmal durften sich die Leimentaler bislang als beste Mannschaft des Landes feiern lassen – letztmals vor zwei Jahren. 2018 beendeten die Therwiler die Liga auf Platz zwei – hinter den Zürich Challengers. Nun kommt es zur Revanche und somit erneut zum Duell der beiden ewigen Rivalen. Keine Begegnung hat in der Schweizer Meisterschaft häufiger stattgefunden als diejenige zwischen den beiden Gründungsmitgliedern der Swiss Baseball and Softball Federation. Allein seit 1994 werden 139 Partien gezählt, wobei die Flyers mit 83:56 Siegen die Nase vorn haben. In dieser Saison gewannen die Challengers jedoch drei von vier Begegnungen gegen die Baselbieter. *(dw)*

Samstag, 14 Uhr. Therwil Flyers - Zürich Challengers. – **Sonntag, 14 Uhr.** Therwil Flyers - Zürich Challengers (Känelmatt, Therwil).

Nächstes Heimspiel für den EHC Basel

Eishockey Robert Othmann ist mit dem EHC Basel erfolgreich in die MySports-League gestartet. Die ersten drei Partien der neuen Saison konnten die Basler allesamt gewinnen. Nun wartet am Samstag in der St.-Jakob-Arena mit Bülach der nächste Herausforderer auf das beste Team in der Region Basel. Ziel des Tabellenzweiten ist es auch in dieser Partie, den Spitzenplatz zu verteidigen. Klarheit hat der EHC seit gestern über seinen Gegner in der Qualifikation zum Schweizer Cup 2020/2021. Die Basler treffen auf den EHC Adelboden, der eine Liga tiefer aktiv ist. Spieltermin ist der 19. oder 20. November. Ebenfalls in der ersten Qualifikationsrunde tritt der EHC Rheinfelden an. Die Zweitliga-Amateure aus dem Aargau empfangen auf der heimischen Kunsteisbahn die Argovia Stars (1. Liga). *(dw)*

Samstag, 17.30 Uhr. EHC Basel - Bülach (St.-Jakob-Arena).

Derniere für Andreas Kyburz in Laufen

Orientierungslauf Eben hat der Fricktaler Andreas Kyburz (Bild) bekannt gegeben, dass er vom Leistungssport zurücktreten werde. Beim Heim-Weltcup in Laufen wird Kyburz sich von der grossen OL-Bühne verabschieden. Es ist zum zweiten Mal nach 2014 (Liestal), dass der Weltcup im Baselbiet haltmacht. Heute stehen die Rennen über die Mitteldistanz, am Samstag der Knockout-Sprint und am Sonntag der Sprint an. Das Festareal befindet sich auf dem Laufner Amtshausplatz. *(dw)*

Freitag, ab 10 Uhr; Samstag, ab 15 Uhr; Sonntag, ab 11 Uhr. Weltcup, Amtshausplatz, Laufen.

Schweizer-Cup-Feeling in Möhlin

Fussball Seit über zwei Jahren sind die 50+-Fussballer des FC Möhlin-Riburg/ACLI in der Meisterschaft ungeschlagen. Im neu geschaffenen Schweizer Cup stehen sie im Achtelfinal und empfangen dort morgen die Alterskollegen aus Bassersdorf. *(mr)*

Schweizer Cup. 30+. Samstag, 16 Uhr: Binningen - Bern (Spiegelfeld). – 40+. Freitag, 20.15 Uhr: Dornach - Münsingen (Gigersloch). – 50+. Samstag, 15 Uhr: Möhlin-Riburg/ACLI - Bassersdorf (Steinli).
Promotion League. Samstag, 15 Uhr: Black Stars - Breitenrain (Buschweilerhof). Sion U21 - Basel U21.
1. Liga. Samstag, 16 Uhr: Luzern U21 - Muttenz.
2. Liga interregional. Samstag, 16 Uhr: Dornach - Allschwil (Gigersloch). – 17 Uhr: Konolfingen - Old Boys. – 18 Uhr: Pajde - Muri (Steinli, Möhlin). – 19 Uhr: Köniz II - Liestal. – Sonntag, 14 Uhr: Binningen - Bubendorf (Spiegelfeld).
2. Liga regional. Samstag, 17 Uhr: Aesch – Old Boys II (Löhrenacker). Concordia – Wallbach-Zeiningen (LA-Stadion St. Jakob). Laufen - Muttenz II (Nau). – 18 Uhr: Möhlin-Riburg/ACLI - Timau (Steinli). – Sonntag, 15 Uhr: Dardania - Pratteln (Pfaffenholz).

Grosser Spieltag beim Basler HC

Landhockey Am Sonntag ist auf dem Rankhof-Kunstrasen einiges los. Gleich drei Equipen des Basler HC treten auf heimischem Terrain an. Verständlich, dass der Verein an diesem Spieltag auch zum gemütlichen Zusammensein ruft. Den sportlichen Auftakt machen um 11 Uhr die Frauen, die Basler Dybli. Sie bestreiten ihre Feldsaison in diesem Jahr in der Nationalliga B, sind dort im Mittelfeld platziert und treffen auf Red Sox Zürich. Zwei Stunden später schliesslich streben die auf dem letzten Tabellenplatz liegenden Basler Männer in der Nationalliga A gegen die Zürcher den ersten Sieg an. Den Abschluss des BHC-Spieltags schliesslich macht die Reserve des Basler HC. Diese trifft in der 1.-Liga-Meisterschaft um 15 Uhr auf die zweite Mannschaft der Grasshoppers. *(dw)*

Sonntag, 11 Uhr. Basler Dybli - Red Sox. – **13 Uhr.** Basler HC - Red Sox. – **15 Uhr.** Basler HC II - Grasshoppers II (Rankhof, Kunstrasen).

Die Jüngsten messen sich in Muttenz

Schach Es ist das erste Qualifikationsturnier zur Einzelmeisterschaft im Jugendschach, das von heute an in Muttenz ausgetragen wird. In den Kategorien U10 bis U16 werden 400 Schachspieler aus der ganzen Schweiz erwartet. Einige von ihnen haben zuletzt an den Europa- und Weltmeisterschaften in Bratislava und Mumbai teilgenommen. Ebenso wird eine Open-Kategorie ausgetragen. Zugegen in Muttenz wird auch die Baselbieter Regierungsrätin Monica Gschwind sein. Sie wird am Samstag um 9 Uhr den Eröffnungszug zur zweiten Runde des Turniers ausführen. Das Turnier ist gleichzeitig der Eröffnungsevent der Saison 2019/2020 und das erste von vier Qualifikationsturnieren. *(dw)*

Freitag, ab 18.30 Uhr; Samstag und Sonntag, ab 9 Uhr. 1. Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaft U10, U12, U14, U16 & Muttenz Open, Campus Bildungszentrum Muttenz.